

Pioniere als Pionierauftrag einen Bleistift. Nach der Thälmannschen Losung „Einen Finger kannst du brechen, eine Faust nicht“ wurden die Pioniere aufgerufen, die Bleistifte zu zehn Stück zu bündeln und an Radio DDR zu übersenden. Sofort nach Beginn dieser Aktion erwies sich, daß nicht nur die Jungen Pioniere, sondern der überwiegende Teil aller unserer Kinder an dieser Bleistiftsammlung teilnahm. Uns wurden nämlich zur Übergabe an die vietnamesischen Kinder rund 2 Millionen Bleistifte zugestellt. Außerdem hatten wir Pioniergruppen und Schulklassen gebeten, kleine Geschenkpakete und Bastelarbeiten für Pioniere und Kinder in Vietnam an uns zu schicken. Mit zwei Flugzeugen unserer Deutschen Lufthansa, die damit zum ersten Mal eine solche Riesenstrecke wie Berlin—Hanoi—Berlin flog, glaubten wir, die Geschenke nach Vietnam bringen zu können. Doch hatten wir die Initiative unserer Pioniere, unserer Kinder, unserer Erwachsenen erneut unterschätzt. Ungefähr 100 000 Geschenksendungen trafen bei uns ein, und bis vor kurzem gingen von Woche zu Woche vollbeladene Güterwagen mit Geschenken auf die weite Reise nach Vietnam. Unsere Kinder sammelten Flaschen, Gläser, Altmaterial und Schrott und kauften für das eingebrachte Geld Geschenke. Bei der Sammlung dieser Altmaterialien sagten sie den Leuten, an deren Tür sie klingelten, für welchen

Zweck sie sammelten und machten auf unsere Sendungen aufmerksam.

In Vietnam löste diese große Aktion eine Massenbewegung der vietnamesischen Pioniere und Kinder aus, und zugleich den Beginn einer neuen Sendereihe im Rundfunk Vietnams über das Leben in der Deutschen Demokratischen Republik. Unsere Delegation, die mit einer IL 14 Dresdener Produktion nach fünftägigem Flug einen kleinen Teil der vielen Geschenke nach Vietnam gebracht hatte, wurde dort begeistert begrüßt und von dem ehrwürdigen Präsidenten der Republik Vietnam, Genossen Ho Chi Min, empfangen.

Diese beiden erfolgreichen Aktionen lehren uns, daß es für den sozialistischen Journalisten noch große Möglichkeiten zur Verbesserung der Massenagitation und zur wirkungsvolleren sozialistischen Erziehung unserer Hörer und Leser gibt, unabhängig davon, ob diese Aktionen im zentralen oder örtlichen Maßstab angelegt werden. Alle Erfahrungen zwingen unsere Journalisten dazu, Losungen, Aufgaben und Beschlüsse der Partei nicht nur zu interpretieren, sondern mit gut durchdachten Mitteln des Funks und der Presse die werktätigen Massen zu aktiven Kämpfern für die Verwirklichung der Politik unserer Partei zu machen.

Wolfgang Kleinert [^]
Intendant von Radio DDR

